



24.07.2024 09:54 CEST

Grünes Licht aus Brüssel für die klimaneutrale Fernwärmeversorgung in Görlitz/Zgorzelec

Die Europäische Exekutivagentur für Klima, Infrastruktur und Umwelt (CINEA) hat grünes Licht für die Förderung des grenzüberschreitenden Projektes UNITED HEAT gegeben. Dieses zukunftsweisende Vorhaben widmet sich der engen polnisch-deutschen Zusammenarbeit im Rahmen der Dekarbonisierung der Wärmeversorgung in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec.

Die Zusage aus Brüssel ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur klimaneutralen Wärmeversorgung in Görlitz. Nur wenige Vorhaben EU-weit

konnten sich bisher für eine Förderung im Rahmen des Programms Connecting Europe Facility (CEF) qualifizieren. Nun folgt die Entscheidung zur Bewilligung von Fördermitteln im Rahmen des nationalen Förderprogramms BEW durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Die Zusage des BEW-Förderantrages ist der nächste Schritt auf dem Weg der Umsetzung des Projektes UNITED HEAT.

UNITED HEAT ist ein Projekt der Stadtwerke Görlitz und ihrem Mehrheitsgesellschafter Veolia zusammen mit dem polnischen Partner SEC Zgorzelec auf dem Weg zu Net Zero.

Die Veolia Gruppe hat mit dem Strategieprogramm GreenUp den Handlungsrahmen für die Jahre 2024 bis 2027 gesetzt. In GreenUp wird der Weg zur Verwirklichung des Net-Zero-Pfades von Veolia bis 2050 beschrieben. Das Projekt in Görlitz ist ein Projekt im Rahmen des Veolia CO₂UNTDOWN.

Über das Projekt UNITED HEAT

Aus fünf wird eins

Bisher gibt es in Görlitz vier getrennte Fernwärmegebiete, in denen die Wärme durch Kraft-Wärme-Kopplung auf der Basis von Erdgas erzeugt wird. Auf der polnischen Seite produziert das Heizwerk Groszowa Wärme aus Kohle und Erdgas. Das wird sich im Rahmen des Projektes UNITED HEAT ändern: Alle Fernwärmenetze sollen verbunden und erweitert werden. Die Planung sieht vor, die Grenze zwischen Zgorzelec und dem Erzeugungsstandort Görlitz-Königshufen mit einer 2,4 Kilometer langen Leitung zu überwinden. Auch die vier einzelnen Fernwärmegebiete in Görlitz sollen zusammengeschlossen werden, so dass insgesamt eine zwölf Kilometer lange Verbindungsleitung entsteht. Das schafft nicht nur Synergien, sondern eröffnet auch neue Möglichkeiten für die Kund*innen: Entlang der geplanten Fernwärmetrasse können neue Häuser an das Fernwärmenetz angeschlossen und damit alte Heizungsanlagen durch moderne, klimaneutrale Erzeugungstechnologien ersetzt werden.

Aus fossil wird erneuerbar

Auf beiden Seiten der Neiße werden an unterschiedlichen Standorten neue Anlagen gebaut, die Wärme zu 100% aus erneuerbaren Energieträgern erzeugen. Die damit einhergehende Einsparung liegt bei knapp 50 000 Tonnen CO₂ im Jahr. Wichtige Rollen im Energieträgermix spielen Biomasse, Umweltwärme und Solarthermie.

Die Veolia Gruppe ist der weltweite Maßstab für optimiertes Ressourcenmanagement. Mit über 218 000 Beschäftigten auf allen fünf Kontinenten plant und implementiert die Veolia-Gruppe Lösungen für die Bereiche Wasser-, Abfall- und Energiemanagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Kommunen und der Wirtschaft. Mit ihren drei sich ergänzenden Tätigkeitsfeldern sorgt sie für einen verbesserten Zugang zu Ressourcen, ihren Schutz und ihre Erneuerung. 2023 stellte die Veolia-Gruppe weltweit die Trinkwasserversorgung von 113 Millionen Menschen und die Abwasserentsorgung für 103 Millionen Menschen sicher, erzeugte fast 42 Millionen MWh Energie und verwertete 63 Millionen Tonnen Abfälle. Der konsolidierte Jahresumsatz von Veolia Environnement (Paris Euronext: VIE) betrug 2023 45,3 Milliarden Euro.

www.veolia.com

In Deutschland arbeiten bei Veolia und ihren Beteiligungsgesellschaften rund 11.000 Beschäftigte an etwa 250 Standorten. In Partnerschaften mit Kommunen sind sie für mehr als 12 Millionen Menschen tätig. Hinzu kommen maßgeschneiderte Dienstleistungen für Privat- und Gewerbekunden, Handels- und Industriebetriebe. In seinen drei Geschäftsbereichen erwirtschaftete Veolia in Deutschland 2023 einen Jahresumsatz von 2,8 Milliarden Euro.

Besuchen Sie uns auf www.veolia.de.

Kontaktpersonen



Andreas Montag

Pressekontakt

Leiter Kommunikation / Marketing

Veolia Deutschland

andreas.montag@veolia.com